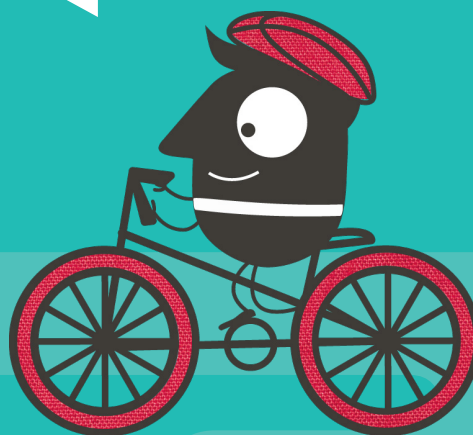


EUROPÄISCHE MOBILITÄTS WOCHE

16-22 SEPTEMBER

Leitfaden

für Deutschland
mit vielen Praxisbeispielen



Inhalt



1.	Was ist die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE?	03
2.	Gute Argumente: Was bringt die Teilnahme?	04
3.	Wer kann teilnehmen?	05
4.	Wie kann ich teilnehmen und was gibt es zu beachten?	05
5.	Wie melde ich mich an?	06
6.	Beispiele und Tipps aus und für Kommunen	11
7.	Was sind MOBILITYACTIONS?	27
8.	Kurzvorstellung der Nationalen Koordinierungsstelle	28



1.

Was ist die EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE?

Die EUROPÄISCHE **MOBILITÄTSWOCHE** - kurz EMW - ist eine Kampagne der Europäischen Kommission, die jedes Jahr vom 16. bis 22. September stattfindet. Seit 2002 bietet sie Kommunen aus ganz Europa die Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern – zeitgleich und eingebettet in eine europaweite gemeinsame Aktion – zu zeigen, dass nachhaltige Mobilität möglich ist, Spaß macht und im Alltag praktisch gelebt werden kann. Mit der EMW möchte die Europäische Kommission Städte und Gemeinden dazu ermutigen, das Thema „Nachhaltige Mobilität“ stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rufen und Maßnahmen zu etablieren, die den Verkehr vor Ort dauerhaft klima- und umweltverträglicher machen.

Platz zum Ausprobieren

Nachhaltige Mobilität bietet Lösungsansätze für viele große Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – das gilt für kleine Ortschaften ebenso wie für große Städte. Die Lebensqualität eines Ortes hängt wesentlich von Umweltfaktoren wie Luftqualität und Lärmbelastung ab und natürlich von der Verteilung öffentlicher Flächen zwischen Mensch und Auto. Hier setzt ein gutes und nachhaltiges Mobilitätskonzept an, das neben dem Beitrag für den Klimaschutz auch die gesellschaftliche Teilhabe fördern sowie das Image der Kommune steigern kann.

Die EMW ist für Kommunen eine gute Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern innovative Verkehrslösungen auszuprobieren oder mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität zu werben: Sie können beispielsweise Parkplätze und Straßenraum kurzfristig für Autos sperren und zum Spielen freigeben, neue Fuß- und Radwege einweihen, Elektro-Fahrzeuge oder Spezialräder testen, Schüleraktionen für sichere Wege durchführen oder andere innovative Maßnahmen für mehr Klimaschutz im Verkehr umsetzen.

Vernetzung und Kennenlernen

Damit bringt die EMW einen Denk- und Diskussionsprozess darüber in Gang, wie die Menschen in ihrer Kommune leben und den öffentlichen Raum nutzen möchten. Gleichzeitig bietet die EMW einen Rahmen, um Wissen rund ums Thema „Nachhaltige Mobilität“ zu vermitteln und konkrete Lösungen für Herausforderungen vor Ort – Luftverschmutzung, Lärmbelastung, Staus, Unfälle, Gesundheitsprobleme etc. – zu finden.

Ein weiterer Aspekt: Die EMW vernetzt die Akteure vor Ort und motiviert Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunalvertreter, sich aktiv mit den unterschiedlichen Aspekten der nachhaltigen Mobilität auseinanderzusetzen. Vorbereitungstreffen, Aktionen, Pressetermine und Veranstaltungen sind eine gute Möglichkeit für Akteure aus unterschiedlichen Bereichen, sich kennenzulernen und gemeinsam alte und neue Ziele zu verfolgen.

Die EMW steht jedes Jahr unter einem anderen Motto. So wird die Aufmerksamkeit immer auf einen neuen Aspekt nachhaltiger Mobilität gelenkt. Wirtschaft, Multimodalität oder Sharing-Systeme: Das Motto gibt Impulse für die Diskussion vor Ort und Inspiration für Aktionen und Veranstaltungen.



Nächste Seite!

2.

Gute Argumente: Was bringt die Teilnahme?

Die EMW ist eine Gelegenheit, Menschen in Kontakt zu bringen, das Thema „Nachhaltige Mobilität“ in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und neue Maßnahmen anzustoßen.

Sie bietet Kommunalverwaltungen, Organisationen und Verbänden eine Plattform, um:

- ein wichtiges Zukunftsthema zu besetzen und sich als innovative und moderne Kommune zu präsentieren.
- das lokale Engagement für eine nachhaltige Mobilität zu betonen.
- sich zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit lokalen Interessenvertreterinnen und -vertretern zu stärken.
- Initiativen für eine nachhaltige Mobilität in der Kommune bekannt zu machen und umzusetzen.
- das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger dafür zu stärken, wie Alternativen zum Auto aussehen und wie diese die Lebensqualität in Kommunen erhöhen können.
- innovative Ansätze zu testen und dauerhafte Maßnahmen zu starten.
- nicht zuletzt die Lebensqualität in der Kommune dauerhaft zu erhöhen.

mobilityweek.eu



Kommunen, die sich dazu entschließen, an der EMW teilzunehmen, profitieren außerdem von:

- umfassender Unterstützung der Nationalen Koordinierungsstelle, zum Beispiel durch Beratung oder bei der Öffentlichkeitsarbeit (Infotexte, Pressemitteilungen, Plakate, Infolyer, Give-aways etc.).
- den Synergieeffekten einer europaweiten Kampagne und dem Austausch unter den teilnehmenden EMW-Kommunen.
- erhöhter medialer Aufmerksamkeit durch Erwähnung in Publikationen, Presseaktivitäten und Social Media Kanälen des UBA, der europäischen Koordinierungsstelle sowie der anderen Unterstützer.
- Know-how und Vernetzung durch Workshops und Webinare.
- Inspiration durch Praxisbeispiele aus deutschen und europäischen Städten.



3. Wer kann teilnehmen?

Jede Kommune in Deutschland kann mitmachen – ganz gleich welcher Größe. Bei der EMW zählt einzig der Wille, nachhaltiger Mobilität vor Ort besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Unabhängig von der Teilnahme der eigenen Kommune können sich auch ortsansässige Vereine, Organisationen, Institutionen und Unternehmen für eine nachhaltige Mobilität im Rahmen der EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE** engagieren. Und das sogar ganzjährig! Wie das geht, beschreibt das Kapitel 7 zu den **MOBILITYACTIONS**.

4. Wie kann ich teilnehmen und was ist zu beachten?

Damit möglichst viele Kommunen mitmachen, sind die Einstiegshürden bewusst niedrig gehalten. Für die Anmeldung genügt bereits die Durchführung einer Einzelaktion, die mit nachhaltiger Mobilität im Zusammenhang steht. Insgesamt gibt es drei Varianten für die Teilnahme an der EMW. Eine Kommune muss sich für die offizielle Registrierung an mindestens einer der folgenden drei Kategorien beteiligen.

1. Woche der Aktivitäten



Es gibt unzählige Ideen für Aktivitäten rund um eine nachhaltige Mobilität: die zeitlich begrenzte Sperrung einer Wohnstraße mit Mal- und Spielaktionen, eine Fahrrad-Schnitzeljagd, ein Schulwegecheck, eine Lesung zum Thema Mobilität oder ein Wettbewerb. Hier können die Kommunen aus vielen guten Beispielen auswählen und Initiativen, Vereine oder Schulen für die Umsetzung einzelner Aktionen gewinnen. Inspiration gibt das jeweilige Jahresmotto und die Ideenliste auf der Webseite der Nationalen Koordinierungsstelle der EMW. Wer bereits eine Aktion für die Woche vom 16. bis 22. September geplant hat, kann sich ohne zusätzlichen Aufwand als EMW-Kommune anmelden und alle Vorteile dieser europaweiten Kampagne genießen.

2. Permanente Maßnahme



Teilnehmen kann auch, wer während der EMW mindestens eine neue dauerhafte Maßnahme einweiht, die Menschen dabei unterstützt, nachhaltig mobil zu sein. Das können Maßnahmen zugunsten des Fuß- oder Radverkehrs, des ÖPNV oder der Barrierefreiheit sein. Neben Infrastrukturmaßnahmen wie breiteren Gehsteigen, neuen Radverkehrsanlagen oder Busspuren zählen auch Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, eine neue Schulwegplanung oder die Erarbeitung von Kommunikations- und Bildungsmaterialien dazu. Auch Maßnahmen, die im laufenden Jahr bereits umgesetzt wurden, sind Türöffner für eine Teilnahme, wenn sie während der EMW eingeweiht, vorgestellt oder noch einmal über einen Pressetermin beworben werden.

3. Autofreier Tag



Im Rahmen der Organisation eines „Autofreien Tages“ bleiben ein oder mehrere Bereiche in der Kommune Fußgängern, Radfahrern und dem öffentlichen Verkehr vorbehalten. Vorzugsweise sollte dieser Autofreie Tag auf den traditionellen Termin am 22. September gelegt werden, es sind aber auch alle anderen Tage während der EMW möglich. Dabei gibt es keine Vorgaben zur Größe des gesperrten Bereichs. Allerdings sollte er geeignet sein, Bürgerinnen und Bürgern die Vorteile von sicheren, verkehrsberuhigten öffentlichen Räumen zu verdeutlichen. Die Straßensperrung kann mit einem Straßenfest gefeiert und von vielen ganz unterschiedlichen Aktionen begleitet werden. Initiativen und Vereine haben Gelegenheit, sich zu präsentieren, Kinder können mit Kreide den Asphalt bemalen und statt Parkplätzen gibt es Platz für Tische, Stühle, einen Kaffeeestand und viel Spielfläche für Groß und Klein.

Gibt es Auszeichnungen oder Preise?

Städte und Gemeinden, die in allen drei Kategorien aktiv sind, erreichen den sogenannten Gold-Status und können sich für den EUROPEAN **MOBILITYWEEK** Award, den EMW-Preis, bewerben, der jedes Jahr von der Europäischen Kommission in Brüssel verliehen wird. Der Preis besteht aus einem zwei- bis dreiminütigen professionellen Video, das die herausragende Arbeit der Kommune im Bereich nachhaltiger Mobilität aufzeigt. Videos bisheriger Preisträger können im Youtube-Kanal der europäischen Koordinierungsstelle angesehen werden.

Was ist die Charta der EMW?

Teilnehmende Kommunen können auch die Charta der EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE** ausfüllen und unterzeichnen und sich damit zur Durchführung der EMW verpflichten. Grundsätzlich sollte dies die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der Kommune übernehmen. Es ist aber auch möglich, die Charta durch jeden anderen gewählten Volksvertretenden unterzeichnen zu lassen, der beim Thema „Nachhaltige Mobilität“ Entscheidungsbefugnisse hat. Die ausgefüllte Charta geht an die Nationale Koordinierungsstelle beim Umweltbundesamt und ist neben der Erfüllung aller drei Aktions-Kategorien wichtig für die Bewerbung um den EMW-Preis.

5. Wie melde ich mich an?

Die Registrierung für die EMW ist ganz einfach und erfolgt online auf dem Internetportal www.mobilityweek.eu. Sie ist für alle Städte, Gemeinden und Landkreise unabhängig von ihrer Größe offen. Einzige Voraussetzung für die Registrierung ist der Wille, der nachhaltigen Mobilität vor Ort besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Anmeldung kann auch nachträglich (spätestens bis zum 22. September) erfolgen.

Ob Einzelaktion, dauerhafte Maßnahme, Autofreier Tag oder umfangreiches Aktionspaket – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei der EMW.



Schritt 1 – Kommune registrieren

Die Anmeldung für das aktuelle EMW-Jahr beginnt für alle Kommunen - unabhängig davon, ob sie schon einmal an der EMW teilgenommen haben oder neu einsteigen wollen - auf der Seite www.mobilityweek.eu unter dem Menüpunkt „About“.



Klicken Sie auf den Menüpunkt „About“ und wählen dann aus der Liste „Registration“:

Nun werden Sie aufgefordert, sich online zu registrieren.



Klicken Sie auf den Button „Register your town or city here“

Hinweis: Die Erstellung Ihres Profils wird ausschließlich der Nationalen Koordinierungsstelle mitgeteilt und ist zu keiner Zeit öffentlich sichtbar.



Weiter auf der
nächsten Seite.

Nun wählen Sie Ihre Anmeldung in Abhängigkeit davon, ob Ihre Kommune schon einmal an der EMW teilgenommen hat und bereits registriert ist, oder ob Sie neu sind und sich zum ersten Mal registrieren möchten. Ab jetzt können Sie auf die deutsche Sprache umstellen.



Besitzen Sie bereits ein Login aus einem der letzten Jahre, melden Sie sich im linken Feld mit Ihren Zugangsdaten an. Oder Sie klicken im rechten Feld auf „Sign up for a profile/Neues Profil anlegen“, sofern Sie sich erstmalig anmelden.

Für Ihre erstmalige Registrierung legen Sie jetzt Ihr Kurzprofil an. Die Stadt- und Kontaktinformationen werden später öffentlich auf der Seite sichtbar sein, können aber von Ihnen jederzeit geändert werden.



Tragen Sie hier die Informationen zu Ihrer Stadt und zu der Ansprechperson für die EMW ein und definieren Sie anschließend Benutzernamen und Passwort. (Diese sind selbstverständlich geschützt.) Zuletzt klicken Sie auf Profildaten abschicken.

Sie erhalten per Mail eine Bestätigung der Anmeldung und des Logins!



Schritt 2 – Aktivitäten anmelden

Sobald Sie Ihre Kommune für das aktuelle EMW-Jahr registriert haben, können Sie Ihre geplanten Aktivitäten zur EMW genauer beschreiben. Wenn zum Zeitpunkt der Registrierung noch nicht klar ist, welche Aktionen stattfinden, kann dies auch später ergänzt werden.



Diese Seite kennen Sie ja schon. Loggen Sie sich mit Benutzernamen und Passwort ein:



Klicken Sie nun auf „Registrieren Sie sich jetzt für die Europäische Mobilitätswoche“ (Bei Bedarf können Sie an dieser Stelle auch jederzeit Ihre Profil- oder Zugangsdaten ändern.)



Nun werden Ihnen im Fenster „Teilnahmedaten“ die drei möglichen Kategorien von Aktivitäten angeboten, mit denen Kommunen an der EMW teilnehmen können.



Setzen Sie ein Häkchen in der Kategorie/den Kategorien, in der/denen Sie teilnehmen möchten. (Auch wenn Sie in der **Aktionswoche** nur eine Aktion planen bzw. durchgeführt haben, können Sie diese hier eintragen.)



Für **dauerhafte Maßnahmen** finden Sie in einer Liste einige Vorschläge, die Sie mit Häkchen markieren können. Andere oder weitere Maßnahmen können Sie selbstverständlich frei ergänzen.

Teilnahmedaten

Wählen Sie die Aktivitäten aus, welche Sie während der Europäischen Mobilitätswoche durchführen wollen

Aktionswoche	Dauerhafte Maßnahmen	"Auto-freier Tag"
<input type="checkbox"/> Durchführung einer Aktionswoche für Nachhaltige Mobilität mit Bezugnahme auf das Schwerpunktthema.	<input checked="" type="checkbox"/> Einrichten einer oder mehrerer dauerhaften Maßnahmen, welche die Nutzung von nachhaltigen Transportmethoden fördern. Bitte kreuzen Sie untenstehend die dauerhaften Maßnahmen an, welche Sie einrichten möchten (sollten Sie sich nicht sicher sein, können Sie diese auch zu einem späteren Zeitpunkt angeben)	<input type="checkbox"/> Durchführung einer Veranstaltung zum "Auto-freien Tag" am 22. September durch Sperrung des Verkehrs für eine oder mehrere Straßen, um diese ausschließlich für Fußgänger, Fahrradfahrer oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu öffnen.

Dauerhafte Maßnahmen

Bitte kreuzen Sie die dauerhaften Maßnahmen an, welche während des Events eingeführt werden

Neue oder verbesserte Maßnahmen für Fahrräder
<input type="checkbox"/> Verbesserung des Fahrradnetzes (neue Radwege, Ausweitung, Sanierung und Beschilderung der Radwege etc.) <input type="checkbox"/> Einführung von öffentlichen Fahrrädern oder Fahrradverleihsystemen <input type="checkbox"/> Verbesserung der Einrichtungen für Fahrräder (Fahrradabstellflächen, Abschließmöglichkeiten etc.)



Wenn Sie einen **Autofreien Tag** planen, setzen Sie hier das Häkchen und machen - soweit vorhanden ergänzende Angaben.

Teilnahmedaten

Wählen Sie die Aktivitäten aus, welche Sie während der Europäischen Mobilitätswoche durchführen wollen

Aktionswoche	Dauerhafte Maßnahmen	"Auto-freier Tag"
<input type="checkbox"/> Durchführung einer Aktionswoche für Nachhaltige Mobilität mit Bezugnahme auf das Schwerpunktthema.	<input type="checkbox"/> Einrichten einer oder mehrerer dauerhaften Maßnahmen, welche die Nutzung von nachhaltigen Transportmethoden fördern.	<input checked="" type="checkbox"/> Durchführung einer Veranstaltung zum "Auto-freien Tag" am 22. September durch Sperrung des Verkehrs für eine oder mehrere Straßen, um diese ausschließlich für Fußgänger, Fahrradfahrer oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu öffnen. <div></div> <p>Bitte teilen Sie uns mit, welche Bereiche für den Verkehr gesperrt werden. (Sollte dies noch nicht entschieden sein, können Sie diese noch bis zum Start der "Mobility Week" bearbeiten)</p>

← Teilnahmedaten speichern

Abschließend klicken Sie auf „Teilnahmedaten speichern“. Ihre Registrierung erscheint nicht direkt online, da sie vorher von der Nationalen Koordinierungsstelle freigeschaltet werden muss. Das dauert in der Regel nicht länger als einen Werktag.

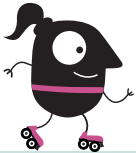
„Super!“
Sie haben es geschafft!



6.

So kann es aussehen: Beispiele und Tipps aus und für Kommunen

Welche Ideen klappen besonders gut? Wie kreativ muss man sein? Ist es notwendig, alles selber zu machen? Sind immer große Summen nötig, um Aktionen umzusetzen? Im Folgenden zeigen Beispiele aus 14 Kommunen in vier Ländern, wie vielfältig und wandelbar die EMW ist. Hier gibt es Inspiration und praktische Anregungen für eine Teilnahme in einer der drei Kategorien. Ein Tag, eine ganze Woche oder dauerhaft, einfach bis aufwendig, kleine Kommune bis Weltstadt, kostengünstig bis kostenintensiv - wirklich jede Kommune kann sich beteiligen und so ihre Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen nachhaltiger Mobilität überzeugen.



So funktioniert die Skala

Die Bewertung des Aufwandes (Personal, Kosten und Gesamt) beruht auf der Einschätzung bzw. den Angaben der jeweiligen Kommune und erfolgt auf einer Skala von eins bis fünf. Natürlich funktioniert jede Kommune anders und auch die Routine nimmt einiges an Arbeit ab. Daher kann die Einschätzung nur als grobe Orientierung dienen. Für weitere Auskünfte stehen die genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.

Grundsätzlich gilt: Ein Edgar bedeutet sehr geringer Aufwand und Kosten, fünf Edgars stehen für sehr hohen personellen und finanziellen Aufwand.

Beispiel

Personalaufwand = hoch



Kosten = mittel



Gesamtaufwand = sehr hoch



10 Tipps für eine gelungene EMW

1 Nicht alles selber machen: Mit den richtigen Rahmenbedingungen und Anreizen Mitstreiter für die EMW gewinnen und motivieren.



2 Im September gibt es meistens eine Reihe von Veranstaltungen. Findet im EMW-Zeitraum bereits ein Stadtfest, Weinfest, Umwelttage oder ein Stadtlauf statt? Dann machen Sie mit, anstatt eine Gegenveranstaltung auf die Beine zu stellen. Mobilität kann oft wunderbar mit anderen Themen verbunden werden. Warum nicht eine Fahrradgarderobe für das Stadtfest einrichten oder mit einem EMW-Team beim Stadtlauf antreten?

3 Die „Faire Woche“ findet jedes Jahr im gleichen Zeitraum wie die EMW statt. Hier können sich auch Synergien bilden. Vernetzen Sie sich mit lokalen Akteuren und organisieren Sie z.B. eine Diskussionsrunde zum Thema „Sozialpolitische Aspekte des Radfahrens“.



4 Ihre Kommune macht bereits beim „Stadtradeln“ mit? Super! Verlegen Sie einfach die Preisverleihung in die EMW.



5 Kümmern Sie sich frühzeitig um Partner und die Bewerbung der Aktionen. Gerade durch die Sommerferien bekommen sonst viele Bürgerinnen und Bürger nicht mit, was Sie während der EMW alles planen.

6 Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. In vielen Kommunen gibt es bereits tolle Angebote, die wenig bekannt sind oder kaum genutzt werden. Sehen Sie die EMW als Gelegenheit, um auf diese Angebote hinzuweisen, seien es ausgewiesene Laufstrecken, gute Carsharing- oder ÖPNV-Angebote oder historische Spaziergänge durch die Altstadt.



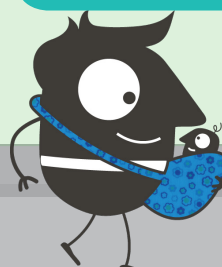
7 Hören Sie sich um, welche wiederkehrenden Veranstaltungen es in Ihrer Kommune gibt und fragen Sie die Verantwortlichen, ob sie während der EMW nicht ein Mobilitätsthema in ihre Veranstaltung integrieren können. Dazu eignen sich Unternehmerkreise genauso gut wie Filmclubs oder Wandervereine. Praktisch: So erreicht man - ganz ohne Werbung - gleich die Stammgäste der Veranstaltungen.

8 Grundsätzlich muss die EMW in Ihrer Kommune erstmal ankommen. Fangen Sie im ersten Jahr ruhig klein an und weiten Sie Ihre Aktivitäten in den Folgejahren aus. Kooperationspartner und Mitstreiter ins Boot zu holen, kann seine Zeit dauern.



10 Schaffen Sie Sitzgelegenheiten und stellen Sie nach Möglichkeit Speis und Trank zur Verfügung! Besucher bleiben länger, kommen ins Gespräch und es entsteht eine lockere und gemütliche Atmosphäre.

9 Je nach Wochentag erreicht man ganz unterschiedliche Zielgruppen: Unter der Woche lassen sich Kindergärten und Schulen gut einbinden, am Wochenende freuen sich Familien über Aktivitäten und für Senioren eignen sich alle Wochentage.





WVvmobil: ÖPNV und Carsharing - ein tolles Gespann



Eine nachhaltige, multimodale Mobilität hört nicht bei guten Radwegen oder einem dicht getakteten ÖPNV-Netz auf. Die Stadt Würzburg hat das erkannt und vernetzt die verschiedenen Verkehrsmittel. Die für den ÖPNV zuständige Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) setzt seit 2015 auf Carsharing, um das ÖPNV-Angebot zu ergänzen und hat dafür eine Kooperation mit dem Carsharing-Anbieter „scouter“ abgeschlossen. Mit einer ÖPNV-Jahreskarte profitiert man von exklusiven und günstigen Sonderkonditionen: Der Aktivierungspreis und der monatliche Beitrag für das Carsharing entfallen. Sogar der CO₂-Ausstoß der Teil-Autos wird kostenlos kompensiert.

Hauptorganisation

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (WVV),
Abteilung Marketing und Vertrieb

Weitere Beteiligte

- scouter Carsharing
- Stadt Würzburg

Ansprechpersonen

Isabell Hodek, WVV, isabell.hodek@wvv.de
Claudius Stanke, Stadt Würzburg,
claudius.stanke@stadt.wuerzburg.de

Planungszeitraum

5 bis 6 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Mit Kooperationspartnern abstimmen
- Flyer und Plakate drucken
- Kundenberater von WVV und scouter einweisen
- Genehmigung für Außenberatung einholen
- Beratungstage vor dem WVV-Kundenzentrum planen

Weitere Informationen

- www.wvv.de
- www.scouter.de
- www.wuerzburg.de

Um mehr Kunden zu gewinnen und das Angebot bekannter zu machen, haben sich die Unternehmen dazu entschlossen, während der EMW 2016 verstärkt Werbung und Kundenservice anzubieten. An zwei Tagen standen scouter- und WVV-Mitarbeitende allen Interessenten Rede und Antwort, verteilten Fahrpläne und halfen bei der Anmeldung. Neben der speziellen Beratung rund um das ÖPNV-Jahresabo, Carsharing-Angebote und multimodale Mobilität konnten sich Neukunden auch über 50 Carsharing-Freikilometer freuen. Für Kunden, die die Würzburger Mobilitäts-App auf dem Smartphone installiert hatten, gab es eine kleine Taschenlampe mit dem WVV-Logo als Geschenk obendrauf.

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



» Denn Mobilität ist für die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH mehr als Straßenbahn und Bus!«

Kornelia Hock, WVV





Erfurt (210.118)

Saturnight Skatefever – Erfurts erste Rollschuhdisko

Auf die Rollen – fertig – los! Wer sagt eigentlich, dass es bei der EMW immer nur um Rad, Fuß, Bus und Bahn gehen muss? Der Verein Roller Derby Erfurt lud zur ersten Erfurter Rollschuhdisko ein. Unter der funkelnden Diskokugel, ausgestattet mit Glitzershorts und Kniestrümpfen, wurde zu den Klängen der Disco-Ära das Tanzbein geschwungen. Mitmachen konnte jeder – egal ob John Travolta auf Skates oder Neuling.

Damit alle Erfurter die Möglichkeit hatten, mal eine andere Art der (Fort)Bewegung auszuprobieren, wurde natürlich auch für ausreichend Leih-Skates gesorgt. Einen Eintrittspreis musste man nicht zahlen, Spenden waren erwünscht. Los ging es kinderfreundlich am späten Nachmittag, für die älteren Diskoqueens und -kings war der Dancefloor bis in die frühen Morgenstunden geöffnet.



Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



» Vielen Dank! Es war großartig! 🥳 «

Timo über die facebook-Veranstaltungsseite

Hauptorganisation

Roller Derby Erfurt e.V.

Weitere Beteiligte

TSSC Erfurt

Ansprechpersonen

Andreas Pärschke,
andreaspaerschke@googlemail.com

Stefanie Böhme,
boehme.redaktion@googlemail.com

Franziska Schmidt,
Oranzi0@gmail.com

Planungszeitraum

Mindestens 6 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Sponsoren, Location, DJ und Verleiher finden
- Security, Licht und Tontechnik mieten, Gema anmelden
- Dekoration für Veranstaltung bauen
- Fotoshooting für Flyer
- Flyer verteilen (Aktion auf Rollschuhen durch die Stadt)

Weitere Informationen

- www.facebook.com/events/458845590974189/
- www.rollerderbyerfurt.wordpress.com





Chemnitz (248.645)



Unterwegs auf den Spuren (un)eingeschränkter Mobilität

In Chemnitz hat die EMW schon eine lange Tradition, auch thematisch: Bereits 2008 gab es eine Rollstuhlwanderung durch den Küchwald. Seither wächst das Angebot für Menschen mit Behinderung kontinuierlich: Stadtführungen für Sehbehinderte, Fahrradversteigerung mit Gebärdensprachdolmetschern oder Rollatortraining – an Ideen mangelt es nicht.

Neu ist dabei der Ansatz, alle Bürgerinnen und Bürger für die Belange von mobilitätseingeschränkten Menschen zu sensibilisieren. 2016 konnten vor allem Kinder und Jugendliche aus Chemnitz mit viel Spiel und Spaß erleben, was es heißt, eingeschränkt mobil zu sein. Sie testeten Spezialfahrräder für Menschen mit Behinderungen, einen Alterssimulationsanzug, das Laufen mit einem Blindenstock sowie die Orientierung anhand von Blindenleitsystemen. Dieser entspannte Zugang zum Thema kann (nicht nur) den Kindern und Jugendlichen einen Impuls für die dauerhafte Hilfsbereitschaft gegenüber den Betroffenen geben.

Übrigens: Für 2017 beschloss der Stadtrat eine Erhöhung des EMW-Budgets auf 10.000 € und wertschätzt so die langjährigen Anstrengungen der Verwaltung und engagierten Akteure.

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



» Bei uns steht bei der EMW seit Langem das Leitbild einer Mobilität für alle im Fokus. Wir zeigen, wie man in Chemnitz mobil sein kann, unabhängig von Alter, körperlicher Verfassung und auch ohne ein eigenes Auto «

Dirk Bräuer, Leiter der Abteilung Verkehrsplanung im Tiefbauamt der Stadt Chemnitz



Hauptorganisation

EU-Stelle im Bürgermeisteramt der Stadt Chemnitz

Weitere Beteiligte

Abteilung Verkehrsplanung und Verkehrsbehörde des Tiefbauamts, Fundbüro des Bürgeramts, Gesundheitsamt, Behindertenbeirat, Behindertenbeauftragte, Kinderbeauftragte, Umweltamt und Umweltzentrum der Stadt Chemnitz, Chemnitzer Verkehrs-AG, Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Druckstock 1, Kunstsammlungen Chemnitz, Mobile Behindertenhilfe Stadtmission Chemnitz e. V., Niners Chemnitz e. V., solaris Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen, Straßenbahnmuseum Chemnitz, Tanzsportclub Synchron e. V., TU Chemnitz, VCD Ortsgruppe Chemnitz, Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, VHS Chemnitz, Weißer Stock e. V.

Ansprechpersonen

Pia Sachs, pia.sachs@stadt-chemnitz.de

Katja Kluge, katja.kluge@stadt-chemnitz.de

Planungszeitraum

9 Monate

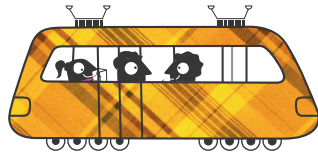
Wichtigste Planungsschritte

- Akteursgruppe gründen und regelmäßige Treffen planen
- Potentielle Partner ansprechen
- Einzelne Beiträge planen, bündeln und koordinieren
- Hauptveranstaltung bei der Stadt anmelden

Weitere Informationen

- www.chemnitz.de/chemnitz/de/die-stadt-chemnitz/europa/index.html





Frankfurt am Main (732.688)

Frankfurt auf Schienen: Linie 11

Die EMW ist in Frankfurt vor allem bekannt durch das große Straßenfest. Aber auch das Rahmenprogramm hält viele schöne Überraschungen bereit. Unter dem Motto „Kurioses, Kunst, Kitsch und Kulinarisches“ ging die Initiative „kunstkontakt“ die gewagte Mischung aus ÖPNV und Kunst ein – mit Erfolg! Zur EMW 2016 konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Stadt mit der Aktion „Frankfurt auf Schienen“ neu entdecken. Per Tram hatten sie die Gelegenheit, verschiedenste Stadtteile zu erkunden und sich zwischen Atelierszene und Milieu zu bewegen.

Auf ihrem Weg konnten die Teilnehmenden beispielsweise Köstlichkeiten einer Chocolaterie probieren und erfahren, wo sich inmitten des Frankfurter Hafenbeckens ein geheimes Badeidyll befindet. Nebenbei wurden die Geschichte und aktuelle Entwicklungen der einzelnen Frankfurter Stadtteile vermittelt. So bekamen die Teilnehmenden einen neuen Blick auf ihre Stadt und lernten gleichzeitig die angenehme Seite des ÖPNV kennen: man muss nicht selbst fahren und hat Zeit für schönere Dinge.

Hauptorganisation

- traffiQ - Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH
- kunstkontakt

Ansprechpersonen

Simone Brehl, traffiQ, s.brehl@traffiQ.de

Petra Schwedtner, kunstkontakt, info@kunstkontakt-frankfurt.de

Planungszeitraum

6 Monate

Wichtigste Planungsschritte

Die Aktion wurde von der traffiQ - Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH bei der Initiative kunstkontakt im Rahmen der EMW beauftragt. Die Finanzierung lief über traffiQ.

Weitere Informationen

- www.traffiQ.de



Personalaufwand



Kosten

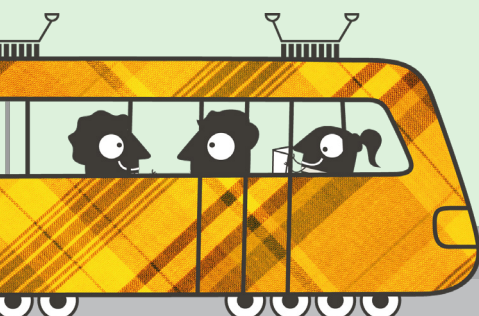


Gesamtaufwand



» Die Stadttour hat mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattgefunden und ich erhielt viel positive Resonanz.«

Petra Schwedtner, kunstkontakt





Zwiebelporsche-Meisterschaft

Schillerplatz Mönchengladbach, Mittwoch, 21. September 2016, 18 Uhr:
Die Kontrahenten stehen sich an vollgepackten Biertischen gegenüber.
400g Kidney-Bohnen, halbe geschälte Pfirsiche in der Vorratsdose und
das Käse-Eck: Alles muss schnellstmöglich im Einkaufstrolley verstaut
werden, um mit Vorsprung auf den mit pinken Plastikhütchen markierten
Parcours zu kommen. Doch Vorsicht, dieser ist mit reichlich Hindernis-
sen wie Rollplatten und Wippen gespickt. Alles wartet auf den Start-
schuss - LOS!

Was früher der Handkarren war, ist heute der Einkaufstrolley, auch
liebevoll Zwiebelporsche genannt. Mit diesem Kofferraum für Fußgänger
ist es möglich, die meisten Alltags Einkäufe zu Fuß zu erledigen. Wie viel
in so einen Zwiebelporsche hineinpasst und wie schnell man mit diesem
Gefährt unterwegs sein kann, wurde im Rahmen der vermutlich ersten
Mönchengladbacher Zwiebelporsche-Meisterschaft getestet. Fazit:
Überraschend viel und erstaunlich schnell!

Hauptorganisation

Stadtverwaltung Mönchengladbach

Weitere Beteiligte

Norbert Krause – krauses Projektdesign

Ansprechpersonen

Carsten Knoch, Mobilitätsbeauftragter der Stadt
Mönchengladbach, mobil@moenchengladbach.de

Planungszeitraum

2 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Aktion konzipieren
- Parcours gestalten
- Pressetermin
- Teilnehmende werben

Weitere Informationen

- www.moenchengladbach.de



Personalaufwand



Kosten

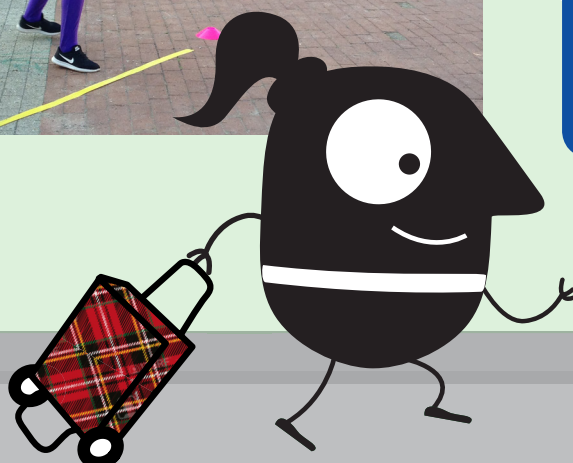


Gesamtaufwand



» So ein Einkaufstrolley
ist nützlicher als ich immer
dachte. Eine tolle Aktion und
ein großer Spaß!«

Barbara Schwinges (Halbfinalteilnehmerin)





Kaarst (43.286)

Kaarster Wirtschaftsdialog „Elektromobilität - Chancen für Unternehmen“

Kaarst hat das EMW-Motto 2016 „Mobilität mit Verstand – Wirtschaft mit Gewinn“ zum Anlass genommen, die Unternehmen in der Region an Bord zu holen und mit ihnen die verschiedenen Formen nachhaltiger Mobilität zu diskutieren. Der städtische Kaarster Wirtschaftsdialog fand daher während der EMW zum Thema „Elektromobilität - Chancen für Unternehmen“ statt. Vortragende waren u.a. Fachleute wie Martin Randelhoff von Zukunft Mobilität, welcher über das Thema „Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit von Elektromobilität im Wirtschaftsverkehr“ referierte.

Im Anschluss fanden sich die Teilnehmenden zum weiteren Gedanken- und Erfahrungsaustausch in einem lockeren Rahmen zusammen. Außerdem gab es die Möglichkeit, drei E-Autos Probe zu fahren und sich individuell beraten zu lassen.

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Stadt Kaarst

Weitere Beteiligte

- Diverse Autohäuser
- RWE
- innogy SE
- Streetscooter GmbH

Ansprechpersonen

Kathrin Kirschning, Stadt Kaarst,
kathrin.kirschning@kaarst.de

Planungszeitraum

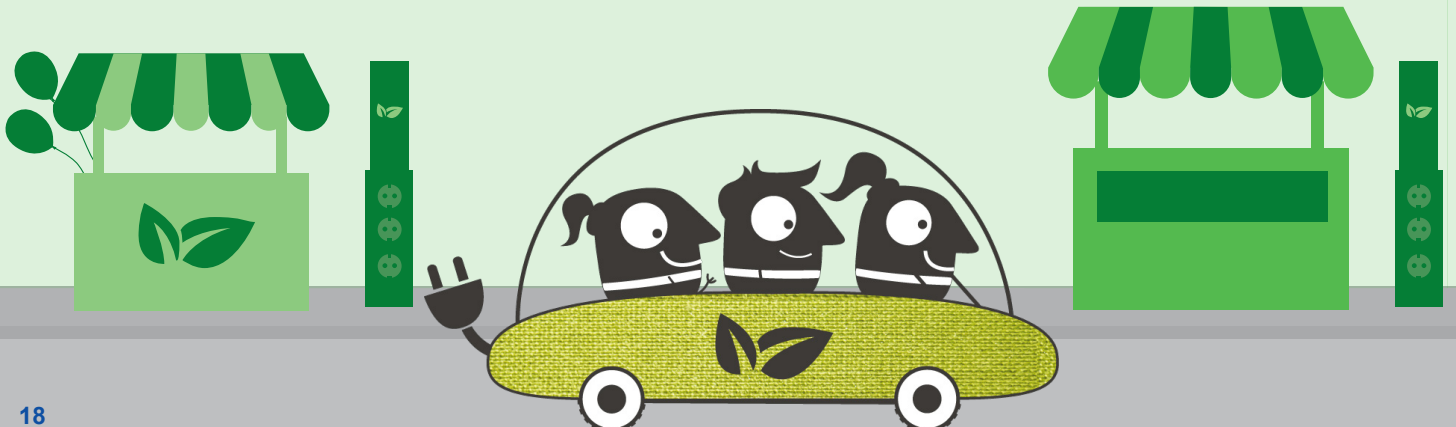
3 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Team zusammenstellen und erstes Organisationstreffen
- Referentinnen und Referenten anwerben
- Partner zur Unterstützung der Veranstaltung gewinnen
- Werbung machen und Teilnehmende gewinnen

Weitere Informationen

- www.kaarst.de





Wien (Österreich) (1.840.573)



Lecker unterwegs mit dem „Gehbäck“

Sachertorte, Apfelstrudel und....Gehbäck?! Die Wiener Wirtschaftskammer hat sich zur EMW 2016 mit der Wiener Bäckerinnung zusammengetan, um ganz im Sinne des Traditionshandwerks Bürgerinnen und Bürger für die wohl traditionellste Fortbewegungsart zu sensibilisieren: das Zufußgehen. Über 80 Filialen in ganz Wien beteiligten sich an der Aktion und verteilten hauseigene Schmankerl im eigens gestalteten „Gehbäck“-Sackerl.

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Wirtschaftskammer Wien

Weitere Beteiligte

Wiener Bäcker

Ansprechpersonen

Manfred Riedler, Wirtschaftskammer Wien,
manfred.riedler@wkw.at

Planungszeitraum

6 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Wiener Bäckerinnung kontaktieren
- Plakate, Flyer und Papiertüten („Sackerl“) gestalten
- Bäckereien beliefern
- Aktion bewerben

Weitere Informationen

- www.wko.at/wien/mobilitaetswoche

»Eine tolle Idee, die Kunden zum Nachdenken bringt, obwohl man beim Bäcker nicht a priori an die Mobilität und ihre Probleme denkt.«

Kundin





Dresden (543.825)

Dresden macht sich fit...

... und Dresden macht das clever: Bereits 2014 wurden im Rahmen des EU-Projektes „Walking People - It's never too late to start“ im gesamten Stadtgebiet Lauf- und Bewegungsstrecken eingerichtet – eine Motivation für die Dresdnerinnen und Dresdner, aktiv zu werden und damit auch gesund zu bleiben. Eine durchdachte Konzeption sollte für einen leichten Einstieg sowie für eine dauerhafte Nutzung des Angebotes sorgen: Jede Strecke ist als Rundweg angelegt, an den ÖPNV angeschlossen, wohnortnah und durch unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade für jeden attraktiv, egal ob Rollator-Heldin oder Leistungssportler.

Nachdem 2016 die Beschilderungen der Strecken mit finanzieller Hilfe der Krankenkasse IKK classic erneuert wurden, nahm die Stadt die EMW 2016 zum Anlass, um erneut auf dieses attraktive Angebot aufmerksam zu machen. Der EMW-Sonntag stand ganz im Zeichen der Bewegung: Dresdener Bürgerinnen und Bürger wurden angehalten, eines von vielen tollen Angeboten der Stadt auszuprobieren. Beworben wurden die Lauf- und Bewegungsstrecken über die Webseite, Printmaterial und Pressearbeit.

Unser Fazit: Kostengünstig, einfach, wirkungsstark – eine super Idee für alle Kommunen, die schon ein schönes Angebot haben.



» Mit der Initiative „Dresden macht sich fit“ bieten wir wohnortnahe und kostenfreie Bewegungsmöglichkeiten für Groß und Klein, Alt und Jung.«

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann; Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen

Hauptorganisation

Landeshauptstadt Dresden: Eigenbetrieb Sportstätten

Weitere Beteiligte

Landeshauptstadt Dresden: Gesundheitsamt, Stadtplanungsamt, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Umweltamt

Weitere Partner: IKK classic, AOK Plus und Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Laufszenen Sachsen, Eisenbahner-Wohnungsgenossenschaft, Stadtsportbund

Ansprechpersonen

Steffen Broll, EB Sportstätten, sbroll@dresden.de

Dr. Peggy Looks, WHO-Projekt „Gesunde Städte“, plooks@dresden.de

Cornelia Kurbjuhn, Landeshauptstadt Dresden, ckurbjuhn@dresden.de

Planungszeitraum

1 Monat

Wichtigste Planungsschritte

- Zu bewerbende Maßnahme(n) identifizieren
- Mit anderen Akteuren und Pressestelle abstimmen und Angebot(e) bewerben

Weitere Informationen

- www.dresden.de/walkingpeople
- www.dresden.de/mobilitaetswoche

Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





Fahrradfreundliche Treppen

Fahrradfreundliche Treppen? Schließt sich das nicht aus? Nicht in Lissabon! Die spezielle Topographie und die über Jahrhunderte gewachsene Stadtstruktur machen nachhaltige Mobilität zu einer besonderen Herausforderung. Im Rahmen der EMW hat die Stadt im Jahr 2016 eine ganze Reihe von permanenten Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um den Rad- und Fußverkehr zu verbessern.

So wurden sage und schreibe 137 Treppen im kompletten Stadtgebiet mit Rinnen ausgestattet, die ein Schieben des Fahrrades ermöglichen. Ganze Stadtteile, in denen früher das Rad treppauf und treppab getragen werden musste, wurden so einfach, schnell und kostengünstig für den Radverkehr erschlossen oder attraktiver gemacht.

Zu Fuß haben gerade ältere und mobilitätseingeschränkte Personen Probleme, die zum Teil sehr großen Höhenunterschiede zwischen den Stadtteilen zu bewältigen. Mit dem Bau öffentlicher Fahrstühle hat Lissabon auch hier bessere Bedingungen auf Dauer geschaffen.



Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Stadt Lissabon, Amt für Verkehr und Mobilität

Weitere Beteiligte

Städtisches Unternehmen für Mobilität und Parken in Lissabon, Städtische Umweltagentur, einige Pfarrer der Stadt, Portugiesische Föderation von Radfahrern, Mobilitätsunternehmen, Eisenbahngesellschaft, Portugiesische Vereinigung der Elektrofahrzeuge, Elektrischer Fahrzeugverband, Nationale Medien (Radio und Fernsehen), diverse Verbände (Wohnsitzverbände, gemeinnützige Vereinigungen)

Ansprechpersonen

Paula Santos Martins, Stadt Lissabon,
paula.martins@cm-lisboa.pt

Planungszeitraum

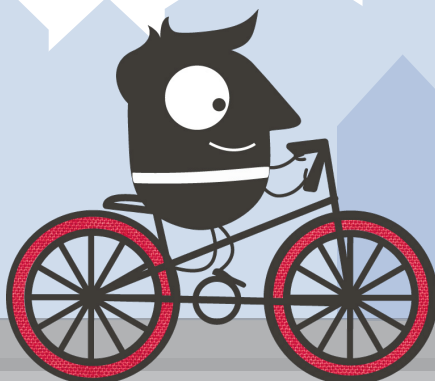
5 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Konzept erstellen
- Mit Partnern und Stakeholdern treffen
- Agenda entwerfen
- Partnerschaften schließen (Medien, Logistik, Mobilitätsbetriebe)
- Werbung über Flyer, Plakate, Social Media und Fernsehen

Weitere Informationen

- www.cm-lisboa.pt





Sanem (Luxemburg) (15.748)

„Décoration des Aubette“ - Oder: Warum müssen Bushäuschen langweilig sein?

Meist rechteckig, oft mit Glasscheiben, manchmal mit ein paar Farbtupfern des lokalen ÖPNV-Unternehmens: Bushäuschen gehören nicht unbedingt zu den Hinguckern im Stadtbild.

Die Luxemburger Gemeinde Sanem hat zur EMW kurzerhand umfassende Verschönerungsmaßnahmen angeordnet. Die Kinder aus lokalen Jugendhäusern und Kindertagesstätten entwarfen Motive und Dekorationselemente zum Verschönern der Bushäuschen. So wurde jeweils ein Wartehäuschen pro Ortschaft neu gestaltet. Dino-Express oder Wohnzimmeratmosphäre: der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.



Hauptorganisation

Gemeinde Sanem

Weitere Beteiligte

- Jugendhaus
- Kindertagesstätte
- Technischer Dienst der Gemeinde

Ansprechpersonen

Fernand Heischbourg, Gemeinde Sanem,
fernand.heischbourg@sanem.lu

Planungszeitraum

1 Monat

Wichtigste Planungsschritte

- Akteure durch den technischen Dienst instruieren

Weitere Informationen

- www.sanem.lu

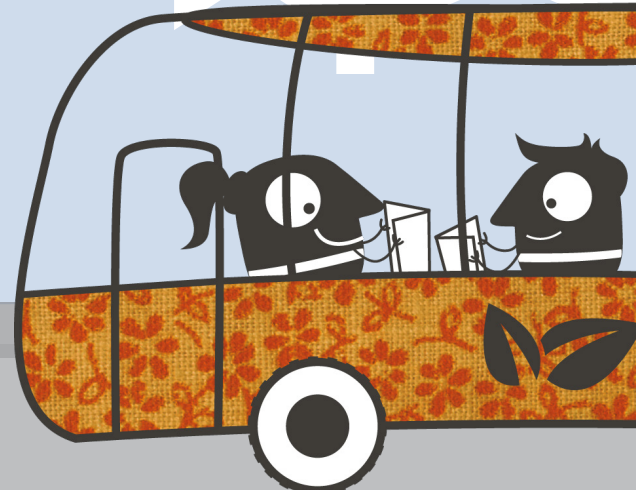
Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





„Bücherkabinn“ – Schmökern statt Warten

Im besten Falle wartet man nicht lange auf den Bus. Sollte es aber doch mal ein paar Minuten länger dauern, hat sich die luxemburgische Gemeinde Bissen zur EMW 2016 etwas ganz Besonderes überlegt, um die Wartezeit zu verschönern: Sie hat einfach eine alte Telefonkabine neben einer Bushaltestelle in eine Bücherkabine verwandelt! Ob kurze Schmökerei oder längere Ausleihe - die Bücherkabine steht allen Bürgerinnen und Bürgern von Bissen unbegrenzt zur Verfügung, natürlich auch nach der EMW.

Hauptorganisation

Gemeindeverwaltung Bissen

Weitere Beteiligte

Gemeindeatelier

Ansprechpersonen

Max Steffen, Gemeinde Bissen,
max.steffen@bissen.lu

Planungszeitraum

3 bis 4 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Idee und Konzept entwickeln
- Material planen und beschaffen
- Telefonkabine restaurieren und umbauen, aufstellen und anschließen
- Einweihung feiern

Weitere Informationen

- www.bissen.lu



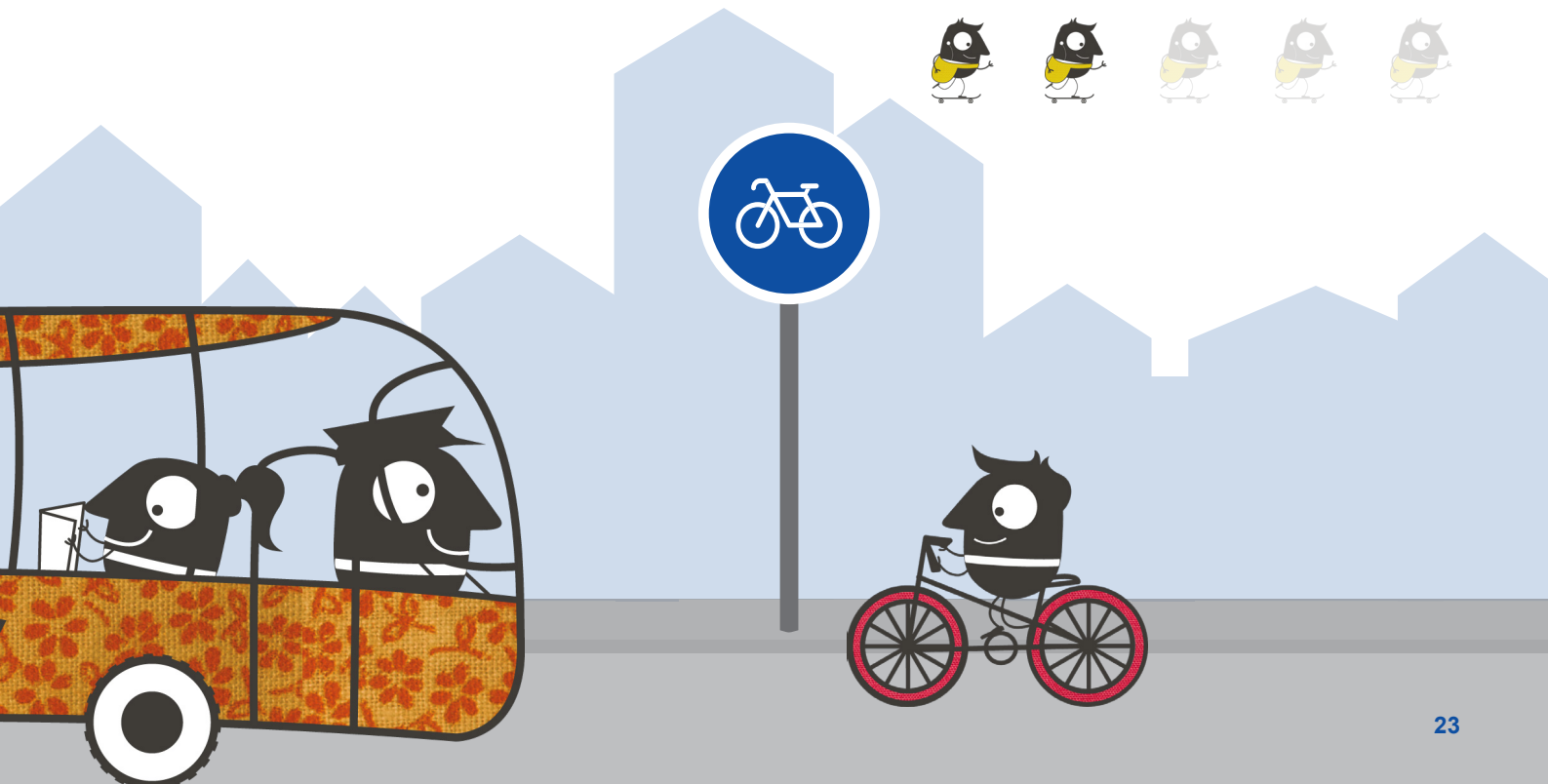
Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





Norderstedt (76.712)

Fair Beats Festival - Move different - Play fair

Zur EMW blüht Norderstedt auf: In kaum einer zweiten Stadt wird Mobilität so bunt gefeiert wie in der norddeutschen Stadt. Sparten? Genres? Feste Formate? Nicht mit Norderstedt! Hier wurden die EMW und die „Faire Woche“ zum Anlass genommen, um ein großes Straßenfest zu organisieren und auf die jeweiligen Themen aufmerksam zu machen.

Viele hundert Mitwirkende zeigen den rund 40.000 Besucherinnen und Besuchern jedes Jahr aufs Neue, wie facettenreich nachhaltige Mobilität sein kann: Straßenspiele, Tanz- und Zirkusvorführungen, Livemusik und als Höhepunkt der musikalische Umzug „Movimento“ mit über 400 Musikerinnen und Musikern. Mit einer familiengerechten Preisgestaltung, außergewöhnlichen (Mitmach)Aktionen für Jung und Alt und besonderen gestalterischen Elementen macht das Feiern noch mehr Spaß.

Möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sollen erleben, wie lebenswert eine Stadt ist, in der umweltgerechte Mobilität und der Mensch im Vordergrund stehen.

Aufgrund der vielen Akteure und Partner verteilen sich auch die Kosten auf viele Schultern. Die Stadt Norderstedt beteiligt sich mit 1,50 – 2 € pro Besucherin oder Besucher.



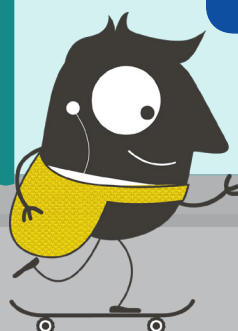
Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand



Hauptorganisation

Stadt Norderstedt, Amt Nachhaltiges Norderstedt in enger Kooperation mit der Untermehrgemeinschaft Initiativkreis Ulzburger Straße e.V.

Weitere Beteiligte

Diverse Sport- und Umweltvereine, Willkommen-Team Norderstedt e.V., städtische Einrichtungen, Ämter und Fachbereiche (z.B. Bücherei, Musikschule, Planung, Betriebsamt, Integrationsbeauftragte, Spielmobil), Jugendbeirat, Seniorenbeirat, Verkehrsbetriebe, DLRG, Feuerwehr, private Musikschule, engagierte Kunstschaffende u.v.m.

Ansprechpersonen

Martina Braune, Stadt Norderstedt,
martina.braune@norderstedt.de
Ina Streichert, Stadt Norderstedt,
ina.streichert@norderstedt.de

Planungszeitraum

Etwa 9 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Genehmigungen einholen (Sondernutzung/Sperrung)
- Räume, Personal und Equipment buchen/besorgen
- Ggf. unterstützende Agentur beauftragen
- Ca. fünf Monate vor der EMW: Regelmäßige Abstimmungs- und Informationstreffen, Werbemaßnahmen, Teilnehmende akquirieren und Künstlerinnen und Künstler buchen

Weitere Informationen

- www.fairbeatsfestival.de
- www.norderstedt.de/autofreiertag
- www.die-ulzburger.de

» Familienfreundlich, abwechslungsreich, interessant - Da ist für alle etwas dabei «

Besucher des Fair Beats Festivals



Straße wird zu Spielplatz

Was passiert wohl, wenn man die Autos verbannt und Kinder aus 14 Schulklassen die Straße zurückerobern? Ganz klar: Es wird bunt!

Am 22. September 2016 wurde ganz zur Freude der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsgrundschule „Ringschule“ kurzerhand die Straße vor dem Schulgebäude gesperrt. Schnell entstand der erste Parcours aus Straßenkreide und im Minutentakt schmückten mehr und mehr Bilder das triste Asphalt-Grau. Alle Kinder hatten einen Heidenspaß und nutzten den neuen Freiraum ausgiebig. Nur leider ging die autofreie Zeit wieder viel zu schnell zu Ende.



Hauptorganisation

Stadt Frechen und Grundschule Ringschule

Weitere Beteiligte

Polizei Frechen

Ansprechpersonen

Grundschule Ringschule,
schulleitung@ringschule-frechen.de
Stefanie Bauer, Stadt Frechen,
stefanie.bauer@stadt-frechen.de

Planungszeitraum

3 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Abstimmung zwischen Stadt als Gesamtkoordinator und dem Rektor der Grundschule
- Straßensperrung veranlassen mit Ordnungsverfügung und Absperrung beauftragen
- Pressemitteilung
- Schreiben an Anwohnende
- Abstimmung innerhalb der Schule und Info an die Schüler und Eltern

Weitere Informationen

- www.ringschule-frechen.de/
- www.stadt-frechen.de

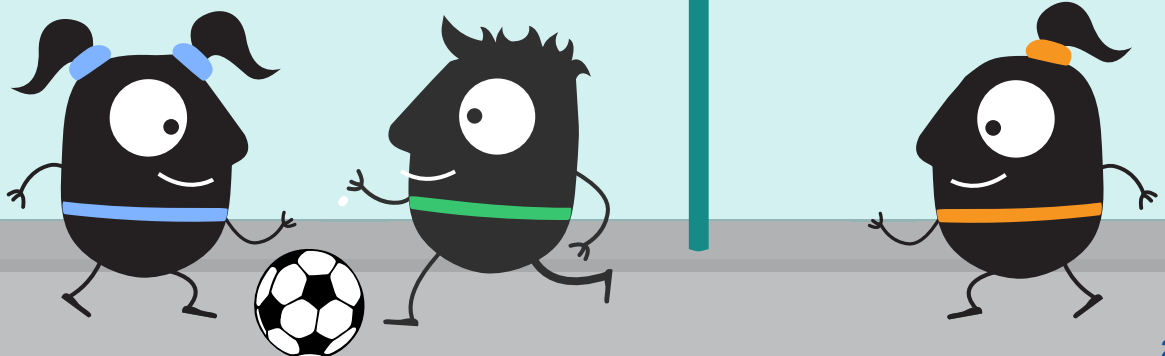
Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand





Graz (Österreich) (280.200)

Tour de Graz

Auf die Radln – Skating – los! So lautete auch im achten Jahr in Folge das Motto für die über tausend Begeisterten auf Rädern und Skates, die am europaweiten Autofreien Tag am 22. September 2016 die Tour de Graz in Angriff nahmen. Höhepunkt der 24 Kilometer langen Tour war der Abstecher auf die eigens dafür gesperrte Autobahn.

Als um 17 Uhr der Startschuss fiel, begleiteten Spitzensportler Christoph Strasser, Edi Fuchs, Jacob Zurl und Maurizio Vandelli den fröhlich-sportlichen Pulk, die Polizei kümmerte sich wieder um die Sicherheit und auch für das (leibliche) Wohl von „Ross und Reiter“ entlang der Tour war gesorgt.

Wer sein Fahrrad vorher noch richtig aufmotzen wollte, konnte beim alljährlichen Mobilitätsfest auf dem Grazer Hauptplatz vorbeischaun. In der Radwaschanlage wurde es erstmal ordentlich geputzt, natürlich gab es auch die Möglichkeit zur Reparatur und Rad-Registrierung und danach kam für Mutige bei „Pimp my Bike“ noch die passende Deko für die Tour de Graz obendrauf.



Hauptorganisation

Stadt Graz, Abteilung für Verkehrsplanung

Weitere Beteiligte

ORF Steiermark, Kronen Zeitung, Woche Graz, Energie Steiermark, Antenne Steiermark, Gigasport, Hurligflink, KLS Sicherheit, Radsportclub Glocknerman, TRI Styria, Spar, ARBÖ, Gonzome-dia, fase24.eu, Bicycle, Polizei, Rettung, Rotes Kreuz, ModeRADor Gonzo Renger, Tourleiter Bernhard Krenn

Ansprechpersonen

Daniela Hörzer, Stadt Graz,
daniela.hoerzer@stadt.graz.at

Planungszeitraum

Etwa 3 Monate

Wichtigste Planungsschritte

- Sponsoren suchen
- Tour planen
- Mit Behörden abstimmen
- Kooperationspartner und Radvereine kontaktieren und gewinnen
- Medienpartner suchen

Weitere Informationen

- www.mobilitaetswoche.at
- www.graz.at/cms/ziel/7591584/DE/

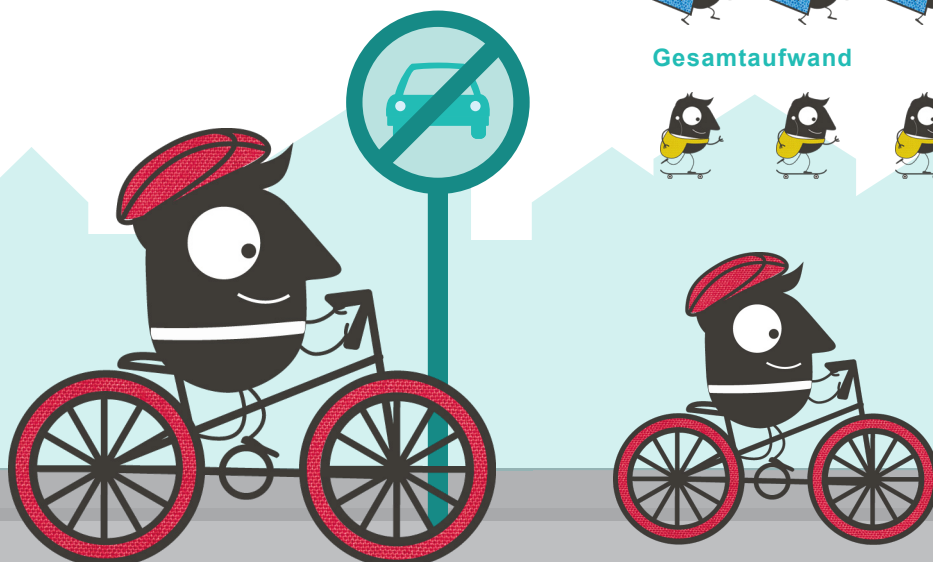
Personalaufwand



Kosten



Gesamtaufwand

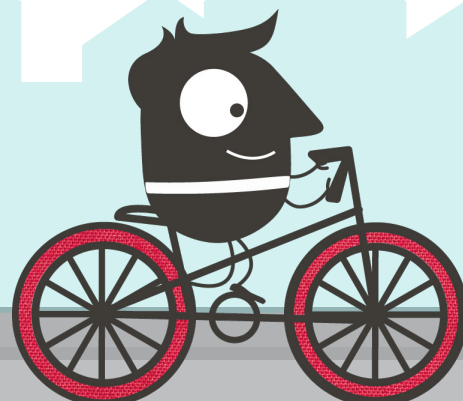
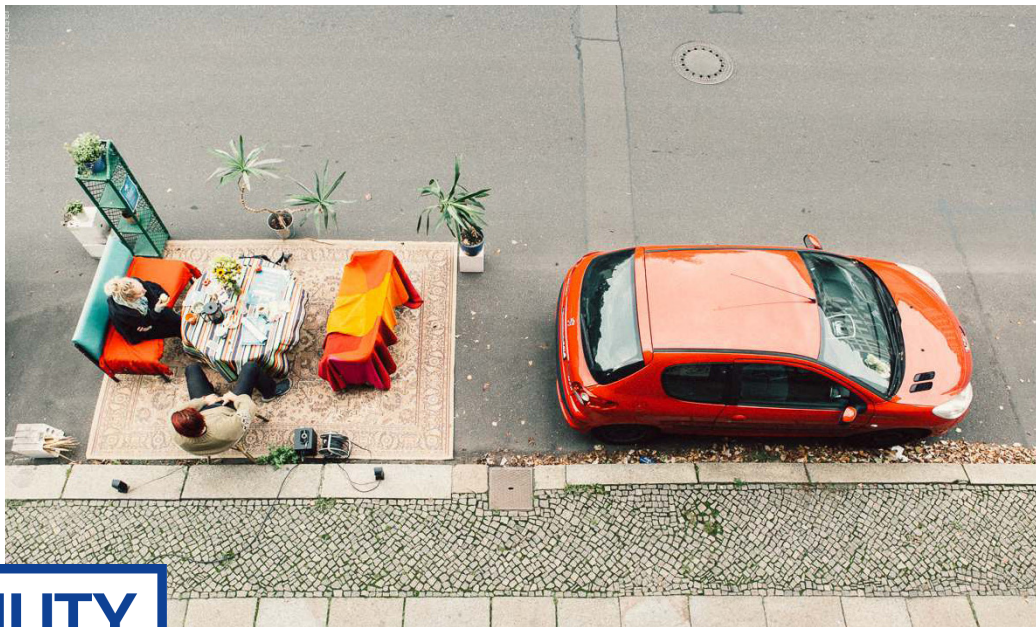


7.

Was sind MOBILITYACTIONS?

Auch Vereine, Institutionen und Unternehmen haben die Möglichkeit, über **MOBILITYACTIONS** Teil der europäischen Bewegung für mehr nachhaltige Mobilität zu werden. Und das zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Jahr!

Egal, ob Beschäftigten das aktive Pendeln mit dem Fahrrad schmackhaft gemacht wird, sich ein Verein für günstigere ÖPNV-Anbindungen einsetzt oder eine Initiative einen Kreativwettbewerb für besseren Fußverkehr auslobt. Jede Aktion, die ein nicht-kommunaler Akteur während des Jahres umsetzt, zählt als **MOBILITYACTION**. Die Anmeldung ist ähnlich leicht wie die der Kommunen. Einfach auf der Seite www.mobilityweek.eu unter dem Menüpunkt **MOBILITYACTIONS** ein Profil anlegen und mittels Onlineformular Informationen zur geplanten Aktion auf Englisch eintragen. Schon ist man dabei!



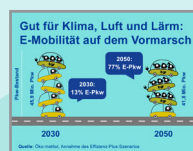
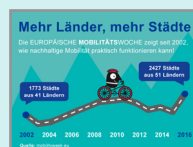
8. Kurzvorstellung der Nationalen Koordinierungsstelle

Die beim Umweltbundesamt angesiedelte Nationale Koordinierungsstelle der EMW fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle Kommunen, Vereine, Institutionen und Unternehmen, die an der EMW teilnehmen. Neben praktischen Beratungsangeboten, Informationsmaterial und aktionsbegleitender Kommunikation bietet die Koordinierungsstelle den Kommunen und anderen Akteuren auch Pressematerial sowie Bild- und Textbausteine zur Verwendung auf deren eigenen Internetseiten oder Social Media Kanälen.



Medien- übersicht

Speziell für den deutschen Kontext bietet die Nationale Koordinierungsstelle ein Designpaket an, das die Kommunen und anderen Akteure bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Die im eigenen EMW-Deutschland-Design entwickelten Vorlagen stehen im Downloadbereich auf www.mobilitaetswoche.eu kostenlos zur Verfügung. Eine Visual Guideline für Deutschland stellt das Design sowie alle Materialien vor. Viele Dateien lassen sich individuell anpassen, für andere gibt es druckfertige Varianten. So sind auch Kommunen und andere Akteure ohne die entsprechenden aufwendigen finanziellen, technischen und/ oder personellen Ressourcen in der Lage, die Materialien einfach, schnell und mit Standardprogrammen zu bearbeiten und für ihre verschiedenen Einsatzbereiche zu nutzen.





Was noch?

Außerdem organisiert die Koordinierungsstelle Netzwerkveranstaltungen, auf denen sich interessierte und teilnehmende Kommunen sowie andere Akteure zur EMW und nachhaltiger Mobilität austauschen und vernetzen können. Das Umweltbundesamt fungiert darüber hinaus als Multiplikator und wird über die Aktionen der Teilnehmenden an der EMW auf europäischer und Bundesebene sowie auf der eigenen Internetseite und in Publikationen berichten.

Kontakt



Claudia Kiso

Nationale Koordinatorin der
EUROPÄISCHEN **MOBILITÄTSWOCHE**
Umweltbundesamt

Tel.: 0340 2103-2720
Claudia.Kiso@uba.de

www.mobilitaetswoche.eu

Umwelt
Bundesamt

f mobilitaetswoche

Wir freuen uns von
Ihnen zu hören!



Notizen

Notizen



**Wir sehen uns im
September!**

